



Foto/Photo 16

Foto/Photo 17





Foto/Photo 18

**Foto 18**

Den wenigsten Lesern dürfte bekannt sein, daß eine der unteren Scheiben in der Kanzelverglasung der Ju 88 D eine Schiebescheibe war, die sich öffnen ließ. Unser Foto, aufgenommen bei der 3. (F)/22 gestattet einmal einen Blick auf die offene Scheibe.

Sammlung Harry

**Photo 18**

*A very few of our readers may know that one of the panels in the cockpit glazing of the Ju 88 D was a sliding panel. Our photo of an aircraft of 3. (F)/22 provides a view of the sliding panel in the open position.*

Harry Collection

**Foto 16**

Eine beeindruckende Aufnahme einer Ju 88 der 1. (F)/Aufklärungsgruppe 121. Nachdem die Staffel im Dezember 1940 mit dem X. Flieger Korps von Norwegen nach Catania verlegt hatte, flog sie im April/Mai 1941 während des Balkanfeldzuges und der Luftlandung auf Kreta Fotoaufklärung. Während dieser Zeit wurde wahrscheinlich unsere Aufnahme gemacht. An der Rumpfnase trägt die Ju 88 D-1, A7 + XH das „Fliegende Gans“-Emblem der Staffel. Bemerkenswert ist der gelbe Kennanstrich der Maschine, da neben dem Seitenruder auch der vordere Teil der Motorverkleidung gelb lackiert ist. Direkt links neben dem Federbein ist unter dem Rumpf die dunkle kreisrunde Fensteröffnung für die Kamera erkennbar. Die Verbandskennung „A7“ ist auf dem weißen Rumpfband für den Mittelmeerkampfraum aufgebracht.

**Foto 17**

Zwischen März und September 1943 verfügte die 2. (F)/Aufklärungsgruppe 123 neben Ju 88 D und Ju 86 R-1 auch über eine wenige Bf 109 G-4/R3 Fotoaufklärer. Mit diesen Maschinen, die über eine Robot 50/30 Kamera verfügten, wurden auch Langstreckeneinsätze geflogen, bei denen die Geschwindigkeit der Bf 109 die Erfolgsaussichten erhöhten. Da die Maschine, wie auf unserem Foto zu sehen, mit zwei 300 l Zusatztanks unter den Flächen ausgerüstet werden konnte, war es möglich, von Athen-Tatoi bzw. dem Absprungplatz Kastelli auf Kreta auch Ziele in Ägypten und Libyen anzufliegen. Wiederholt wurden Tobruk, Marsa Matruk, Ziele auf Zypern sowie der Suezkanal und Alexandria aufgeklärt. Hier beobachtet Oblt. Heinz Fischer gerade, wie sich ein Kamerad für einen Einsatz nach Alexandria in Ägypten fertig macht. Besonders bemerkenswert an der Maschine sind die beiden völlig verbeulten 300 l Zusatztanks. Offensichtlich bestand zum Aufnahmezeitpunkt gerade ein Nachschubproblem bei diesen Tanks, sonst hätte man mit Sicherheit nicht derart ramponierte „Restexemplare“ verwendet. Die Bf 109 trugen das Verbandskennzeichen 4U + \_K. Generell sind Aufnahmen von Bf 109 der Staffel extrem selten.

Sammlung Harry

**Photo 16**

*A lovely photo of a Ju 88 of 1. (F)/Aufklärungsgruppe 121. After moving from Norway to Catania with X Air Corps in December 1940, in April/May 1941 the Staffel flew photo reconnaissance missions during the fighting in the Balkans and the airborne invasion of Crete. Our photo was probably taken at this time. The Staffel's "Flying Goose" emblem appears on the nose of the Ju 88 D-1, A7 + XH. The recognition markings worn by the aircraft are noteworthy, with the rudder and the forward engine cowlings all painted yellow. The circular camera window may be seen just to the left of the undercarriage leg. The unit code "A7" was applied on the white fuselage band for the Mediterranean Theater.*

**Photo 17**

*In addition to the Ju 88 D and Ju 86 R-1, between March and September 1943 2. (F)/Aufklärungsgruppe 123 also operated a few Bf 109 G-4/R3 photo reconnaissance machines. Equipped with a Robot 50/30 camera, the aircraft were used for long-range sorties in which the Bf 109's high speed improved the chances of success. As our photo shows, the aircraft could be fitted with two 300-liter external fuel tanks mounted beneath the wings, making it possible to reach targets in Egypt and Libya from Athens-Tatoi or Kastelli on Crete. Numerous photo-recon missions were flown over Tobruk, Marsa Matruk, Cyprus, the Suez Canal and Alexandria. Here Oblt. Heinz Fischer looks on as a comrade prepares for a sortie to Alexandria in Egypt. Note the badly-dented 300-liter external fuel tanks. These must have been in short supply when the photo was taken, otherwise such battered tanks would never have been used. The Bf 109 wears the fuselage code 4U + \_K. Photos of these aircraft are extremely rare.*

Harry Collection



Foto/Photo 26

## Der „Jubiläums-Schlächter“ von Hptm. Gläser, II./SG 77

### *The Milestone Close-Support Aircraft of Hptm. Gläser, II./SG 77*

von Axel Urbanke und Leonhard Beitler

Als Hptm. Alexander Gläser im Oktober 1943 die auf dem Platz Kalinowka in der Ukraine liegende II. Gruppe des Schlachtgeschwaders 77 als Kommandeur übernahm, konnte er bereits auf eine über vierjährige Einsatzzeit als Schlachtflieger zurückblicken.

Seit 1936 als Flugzeugführer bei der Luftwaffe, war er im Frühjahr 1936 in Kitzingen zu der in Aufstellung befindlichen I. Gruppe Sturzkampfgeschwader 165 gestoßen. Mit dieser Gruppe, die Anfang Mai 1939 in I./St.G. 77 umbenannt wurde, nahm er am Polenfeldzug teil. Bereits am 14. September

wurde ihm als Oberfeldwebel, zusammen mit seinem Staffelführer Oblt. Helmuth Bruck, als erste

Flugzeugführer des Geschwaders das EK I verliehen. Bruck und Gläser waren mit ihren Ju 87

während der Kämpfe um die Festung Modlin mitten in den Befestigungsanlagen

gelandet und hatten dort jeweils eine abgeschossene

Besatzung der Gruppe gerettet. Nach Besuch der Kriegsschule als

Leutnant zur 2./St.G. 77 versetzt, nahm er an den Einsätzen gegen Frankreich und England teil. Nach einer kurzen Tätigkeit als

*In October 1943 Hptm. Alexander Gläser assumed command of the II. Gruppe of Schlachtgeschwader 77 at Kalinowka/Ukraine. Gläser was a veteran, with four years of service as a close-support pilot behind him.*

